

---

Potsdam, 1. Oktober 2020

## **Google Arts & Culture präsentiert Impressionismus-Sammlung des Museums Barberini**

Mit seinem virtuellen Auftritt auf der internationalen Plattform Google Arts & Culture ergänzt das Museum Barberini ab heute sein vielfältiges digitales Angebot um weitere Features.

Die Sammlung Hasso Plattner ist ab heute auch auf der Plattform Google Arts & Culture zu entdecken. Die digitale Präsentation der Sammlung auf Google Arts & Culture ergänzt die Museums-Website und die multimediale Microsite Prolog. Google Arts & Culture präsentiert daneben auch die Online-Ausstellung „Vom Palais zum Museum“ – 250 Jahre Geschichte vom friderizianischen Palais Barberini zum modernen Kunstmuseum. Die Online-Ausstellung „Monets Orte“ lädt zu einer Reise an die Entstehungsorte der Werke Claude Monets ein – von Paris zu den Seine- Dörfern Argenteuil, Vétheuil und Giverny bis hin zu Reisezielen wie Bordighera und Venedig.

„Wir freuen uns sehr auf die digitale Präsentation der Impressionismus-Sammlung auf Google Arts & Culture. Das Museum Barberini in Potsdam zeigt seit September 2020 dauerhaft die umfangreiche Sammlung impressionistischer und postimpressionistischer Gemälde des Museumsgründers Hasso Plattner – darunter Meisterwerke von Monet, Renoir und Signac. Mit 34 Gemälden von Claude Monet sind außerhalb von Paris nirgends in Europa mehr Werke dieses Künstlers an einem Ort zu sehen. Ebenfalls einzigartig in Deutschland ist der Bestand der Gemälde von Caillebotte, Pissarro, Signac, Sisley und Vlaminck. Mit der in Deutschland einmaligen Sammlung, die nun dank der Google-Plattform für Interessierte in der ganzen Welt eine große Sichtbarkeit erhält, zählt das Museum Barberini zu einem der weltweit wichtigsten Zentren impressionistischer Landschaftsmalerei. Es sind Gemälde, die ihre Pendants in so bedeutenden Sammlungen wie dem Musée d’Orsay in Paris, dem Art Institute of Chicago und der National Gallery of Art in Washington D.C. haben, Museen, mit denen sich das Museum Barberini künftig als Institution, aber auch digital über Google Arts & Culture verbinden kann“, erklärt Ortrud Westheider, Direktorin des Museum Barberini.

Neben der digitalen Sammlungsübersicht, den Online-Ausstellungen zur Geschichte des Hauses und zu den Orten, an denen Monets Meisterwerke entstanden sind, werden in den kommenden Jahren kontinuierlich weitere Stories zu den Künstlern und ihren Werke entwickelt, um ein internationales Publikum für neue Fragestellungen an den französischen Impressionismus zu begeistern.

„Google Arts & Culture ermöglicht seit 2011, herausragende Kunstsammlungen weltweit digital und kostenlos zu erkunden. Jeder kann die Meisterwerke aus nächster Nähe betrachten, die Hintergründe zu den Werken erfahren und mit Freunden teilen. Ich freue mich sehr, dass die Türen des Museums Barberini mit seiner ganz besonderen Sammlung der Impressionisten nun allen Kunstinteressierten weltweit offenstehen“, erklärt Simon Rein, Program Manager Google Arts & Culture.

---

Google Arts & Culture arbeitet inzwischen mit über 2000 Einrichtungen in 84 Ländern zusammen, darunter renommierte Museen wie das Musée d'Orsay in Paris, das MoMA sowie das Metropolitan Museum in New York, die National Gallery in London und das Rijks Museum in Amsterdam.

**Pressekontakt:**

Achim Klapp, Marte Kräher  
Museum Barberini  
Humboldtstr. 5–6, 14467 Potsdam, Germany  
T +49 331 236014 305 / 308  
presse@museum-barberini.de  
www.museum-barberini.de